



NIEDERLAGE DES TAGES
Rad-Superstar Lance Armstrong ist vor einem Pariser Gericht abgeblitzt. 17



ZITTERN DES TAGES
«Erst siegen, dann zittern», lautet Italiens Devise vor der Partie heute gegen Bulgarien. 19



AUFTAKT DES TAGES
Titelverteidiger Roger Federer gab sich zum Auftakt von Wimbledon keine Blöße. 21



SIEGER DES TAGES
Der Südafrikaner Retief Goosen gewann die US Open der Golfer in Southampton. 23

VOLKSBLATT | NEWS

FCV verpflichtet Brasilianer

FUSSBALL – Der FC Vaduz hat den 27-jährigen brasilianischen Stürmer Eduardo Dos Santos für zwei Jahre verpflichtet. Eduardo, der gestern das Training bei den Residenzern aufnahm, spielte zuletzt beim FC Wohlen und erzielte in der vergangenen Saison in der Challenge League 13 Tore. Seine Stationen davor waren FC Concordia Basel und FC Locarno, für den er sowohl in der 1. Liga als auch in der Nationalliga B spielte. (FCV)

Alex Frei für 15 Tage gesperrt

FUSSBALL – Die Berufungsinstanz der UEFA hat Alex Frei nach Konsultation neuer TV-Beweise sechs Stunden vor Beginn des EM-Spiels gegen Frankreich provisorisch für 15 Tage, also bis zum Ende der EM, gesperrt. Bereits am Montagvormittag und noch vor dem Entscheid der Berufungsinstanz hatte der Schweizerische Fussballverband nach eingehendem Studium der neuen TV-Bilder beschlossen, auf den Einsatz des Stürmers gegen Frankreich zu verzichten. (si)

Lance Armstrong vor Gericht abgeblitzt

RAD – Lance Armstrong ist vor einem Pariser Gericht abgeblitzt. Der fünffache Tour-de-France-Sieger wollte im Buch «L.A. Confidential – Die Geheimnisse des Lance Armstrong» eine Gegendarstellung zu den darin erhobenen Doping-Vorwürfen erwirken. Das Gericht befand indes, dass das Gutheissen der Klage des Amerikaners das Ende des investigativen Journalismus bedeutet hätte. (si)

Pantani-Denkmal eingeweiht

RAD – Auf dem 2500 m.ü.M. liegenden Colle Fauniera, einem Pass an der Grenze zwischen Italien und Frankreich, ist ein Denkmal zu Ehren des am 14. Februar an einer Überdosis Kokain verstorbenen Marco Pantanis eingeweiht worden. Der schwarze, 13 Tonnen schwere Marmorblock soll an die Leistungen des Italieners in dieser Region während des Giro d'Italia 1999 erinnern. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

BESTMARKE PULVERISIERT



RAD – In den 67 früheren Austragungen der Tour de Suisse wurde fünfmal ein Sieger-Stundenmittel von mehr als 40 km/h erreicht. Bis zu diesem Jahr stand die Bestmarke bei 40,531 km/h, erreicht im Jahre 1998 durch Stefano Garzelli (It). Nun kann sich Jan Ullrich (Bild) nicht nur als Gesamtsieger der Schweizer Rundfahrt freuen, sondern auch als Rekordhalter. Mit 41,781 km/h hat er die alte Bestleistung richtiggehend pulverisiert.

Lange gehofft, doch verloren

Die Schweiz hat sich ehrenvoll aus der EM verabschiedet

COIMBRA – Nur wenig fehlte der Schweiz zur möglichen EM-Sensation: Das 1:3 gegen Titelverteidiger Frankreich in Coimbra wurde erst in der Schlussphase Tatsache. Zuvor hielten die Schweizer ein 1:1, das bis zur 76. Minute auf die Viertelfinal-Qualifikation hoffen liess.

Die Schweizer Nationalmannschaft muss damit weiter auf den ersten Sieg an einer EM-Endrunde warten und reist – wie bei der ersten Teilnahme 1996 in England – mit nur einem Punkt und einem einzigen Torerfolg nach Hause zurück. Auf Kosten der Schweiz haben sich die favorisierten Franzosen, die nun seit 21 Spielen ungeschlagen sind, mit einer mittelmässigen Darbietung für die nächste Runde qualifiziert. Zidane, Henry und Co. hätte schon ein Unentschieden zum Erreichen des Zwischenziels gereicht. Mit den beiden späten Treffern von Thierry Henry (76./84.) in der Schlussphase sind sie zu gut belohnt worden. In der Runde der letzten Acht treffen die Franzosen auf Gastgeber Portugal.

Spannung bis zum Schluss

Die Partie in Coimbra war bis zum Schluss hochspannend, weil das gleichzeitig stattfindende andere Gruppenspiel zwischen Kroatien und England (2:4) praktisch nie unentschieden stand. So hätte den Schwei-



Des öfteren blieb Frankreichs Superstar Zinedine Zidane an der Schweizer Abwehr hängen.

zem ein knapper Sieg bereits zum «Wunder von Coimbra» gereicht.

In seinem ersten Länderspiel vor Beginn weg brachte Johan Vonlanthen die Schweiz nur sechs Minuten nach der Führung durch Zidane wieder ins Rennen zurück. Daniel Gygyax hatte Ricardo Cabanas nach einem missglückten Pass des fehlerhaften Mikael Sylvestre in der

Mitte lanciert, der GC-Mittelfeldspieler spielte direkt in den Lauf von Vonlanthen, der aus der Drehung flach in die weitere Ecke traf. Der Eindhoven-Söldner avancierte mit diesem Treffer zum jüngsten EM-Torschützen aller Zeiten und entthronte den Engländer Wayne Rooney, der noch 100 Tage älter ist. Erst eine Viertelstunde vor Schluss

kippte das Spiel auf die Seite der spielstärkeren Franzosen: Der eingewechselte Louis Saha bediente bei seiner ersten Ballberührung mit dem Kopf Thierry Henry, der nach einer Torlaute von zehn Spielen erstmals wieder für Frankreich traf. Dieser Treffer löste den Knopf beim Arsenal-Stürmer, nur acht Minuten später doppelte er zum 3:1 nach.

«Roonaldo» mit zwei Toren

Wayne Rooney führte England in den Viertelfinal

LISSABON – Wayne Rooney führte England gegen Kroatien mit zwei Toren und einer Vorlage zum 4:2-Sieg und in die Viertelfinals. Der 18-jährige Angreifer ist mit nunmehr vier Toren der neue Topskorer des Turniers.

Rooney war wie schon im Spiel gegen die Schweiz (3:0) der Matchwinner für England. Der 18-Jährige von Everton, nunmehr von Johan Vonlanthen als jüngster EM-Torschütze aller Zeiten abgelöst, bereitete den ersten Treffer der Engländer vor und erzielte den zweiten und dritten selber. Dazu war Rooney an praktisch allen gefährlichen Aktionen seines Teams entweder als Vorbereiter oder als Vollstrecker beteiligt. Nach dem 3:1 (68.) wechselte Sven-Göran Eriksson seinen zur Zeit meist gefragten Spieler aus, um ihn vor einer weiteren gelben Karte und der daraus folgenden Sperre im Viertelfinal zu schützen.

Lange Zeit schien England allerdings keinen Weg durch die kompakte Verteidigungslinie der



Wayne Rooney führte England mit seinen zwei Toren ins Viertelfinale.

Kroatien zu finden, zumal sich die Kroatien nach dem Führungstor schon in der 5. Minute durch Niko Kovac noch weiter zurückzogen. Das Team von Otto Barić hatte noch vor dem Ausgleich durch Tomislav Sokota und Dado Prso

zwei Chancen, die Führung gar noch auszubauen.

England korrigierte den Fehlstart mit dem Gegentreffer nach fünf Minuten. Erst lancierte Frank Lampard herrlich Michael Owen; der scheiterte. Doch Rooney leitete den Ball uneigennützig weiter zu Paul Scholes, der zum Ausgleich einkickte. Und noch in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit traf Rooney, nach Vorarbeit von Scholes, mit einem satten Schuss aus 20 Metern. Den zweiten Treffer im Spiel und den vierten im Turnier realisierte das 18-jährige Talent aus Liverpool alleine gegen Tomislav Butina.

Zum zweiten Mal weiter

England überstand zum zweiten Mal nach 1996 die Gruppenphase einer Europameisterschaft und machte damit die Schmach des Ausscheidens vor vier Jahren wett. Wie in diesem Jahr hätte den Briten im abschliessenden Gruppenspiel (gegen Rumänien) ein Remis genügt, als sie in der Schlussphase beim Stand von 2:2 durch einen Penalty noch verloren und ausschieden. (si)

EURO 2004

Spiele von gestern

Gruppe B
Schweiz – Frankreich 1:3 (1:1)
Estádio Municipal, Coimbra. – 30 000 Zuschauer. – SR Michel (Sik). – Tore: 20. Zidane 0:1, 26. Vonlanthen 1:1, 76. Henry 1:2, 84. Henry 1:3.
Schweiz: Stiel; Henchoz (85. Magnin), Murić, Yakin, Müller, Spycher; Cabanas, Vogel, Wicky; Gygyax (85. Rama), Hakan Yakin (60. Huggel); Vonlanthen.
Frankreich: Barthez; Sagnol (46. Gallas, 92. Boumsong), Thuram, Sylvestre, Lizarazu; Vieira, Makelele, Pires; Zidane; Trezeguet (75. Saha), Henry.



Kroatien – England 2:4 (1:2)
Estádio da Luz, Lissabon. – 60 000 Zuschauer. – SR Collina (It). – Tore: 5. Niko Kovac 1:0, 40. Scholes 1:1, 45. Rooney 1:2, 68. Rooney 1:3, 73. Tudor 2:3, 79. Lampard 2:4.
Kroatien: Butina; Simić; Robert Kovac (46. Momar), Simunić, Zivković; Rosso, Tudor, Niko Kovac, Rapačić (55. Oligi), Prso, Sokota.
England: James; Gary Neville, Terry, Campbell, Ashley Cole; Beckham, Gerrard, Lampard (84. Phil Neville), Scholes (70. King); Owen, Rooney (71. Vassell).

1. Frankreich	3	7:4	7
2. England	3	8:4	6
3. Kroatien	3	4:6	2
4. Schweiz	3	1:6	1